Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **19 (1967)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nern, die einst Freunde gewesen sind. Dann die sehr schöne und immer blonde Frau, die man hasst, weil sie aus feinem Milieu stammt. Die man dann liebt und deswegen in der Folge noch mehr hasst. Schliesslich entlarvt man sie und verurteilt sie zu einem schrecklichen Ende. Auch der erbarmungslos gejagte, übermächtige Gegner wird schliesslich gestellt und besiegt. Spillanes Gesicht ist physiognomisch aufschlussreich. Die Handlung und ihr Inszenierungsmodus setzen Schritt für Schritt die Impulse dieses Mienenspiels um, dessen versteinter Puerilismus den sadomasochistischen Duktus des Geschehensablaufes, des Menschenbilds, der Brutalität und des Sentiments ergibt. Der Film ist als Schulungsstreifen für angehende Psychiater zu empfehlen.

Caprice

Produktion: USA, 1966
Regie: Frank Taschlin
Besetzung: Doris Day, Richard Harris, Ray Walston
Verleih: Fox

FH. Perfekter Film aus der Hollywooder Traumfabrik. Es geht um Rezepte aus der Kosmetik, auf die zwei Fabriken Jagd machen. Dazwischen wird etwas Liebe gemischt und das Ganze mit Doppelspionage gewürzt. Gegen Schluss wird die Geschichte sogar gangstermässig. Vorher ist sie ziemlich verworren und entbehrt jeder eingehenderen Motivierung. Auch gute Farben und das typische Hollywooder Traum-Luxus-Milieu von anno dazumal können den Film nicht retten. Dagegen ist er auch für Jüngere harmlos, die sich vielleicht sogar unterhalten, weil die reichlich alten Gags für sie neu sein können.

Genosse Münchhausen

Produktion: Deutschland, 1964
Regie: Wolfgang Neuss
Besetzung: Wolfgang Neuss, Ingrid van Bergen
Verleih: Columbus

CS. - Wolfgang Neuss, Berlins kälteste Kabarettistenschnauze, hat sich zu einem Langspielfilm hinreissen lassen, was ihm nicht gut bekommen ist. Mit einem Gaul ackert er sein Feld, jenseits des Stacheldrahtzauns liegt die andere Hälfte seines Ackers, und nun beginnt das Gespräch rüber und hinüber, Thema: das geteilte Deutschland. Denn drüben ackert der Genosse mit seinem Staatstraktor. Doch Neuss bekommt die Dinge hier nicht in den Griff. Von einem professionellen Abendländer lässt er sich zu einer Reise nach Sowjetrussland beschwatzen, und nun sehen wir ihn als Kaviarpacker in Odessa, als Dienstmann auf einem Bahnhof, schliesslich als Kosmonaut auf der Reise nach der Venus. Und die Landung findet auf der Insel Sylt statt. Als Fazit seiner Reisen zieht Oskar Puste diese Lehre: der Osten will seinen Genossen die westliche Gegenwart als Zukunft des Ostens verkaufen. Also wechselt Puste am Schluss in den Osten hinüber, um dort etwas Klarheit zu schaffen. Neuss' Humor ist müde, seine Pointen ungewiss, und seine Bildeinfälle hilflos. Der Mann kommt nicht mehr mit, was man ihm nicht zu hart anrechnen sollte.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Grand Prix

Produktion: USA, 1966 — Regie: John Frankenheimer — Besetzung: James Garnier, Eva Maria Saint Françoise Hardy, Brian Bedford, Toshiro Mifuni — Verleih: Metro-Goldwyn-Mayer.

Anspruchsvoller Film über den Autorennsport, der rasant in einer Anzahl grosser Rennen vorgeführt wird, zum Teil dokumentarisch. Spielhandlung dagegen schwach, die Absicht einer psychologischen Analyse des Rennfahrertyps missglückte, blieb an der Oberfläche, neigt zu seiner Heroisierung.

Das Idol

Produktion: USA, 1966 — Regie: Daniel Petrie — Besetzung: Jennifer Jones, Michael Parks, John Leyzton — Verleih: Starfilm

Schilderung eines Generationenkonflikts auf nihilistischem Hintergrund. Ein «vorurteilsloser» junger Kunststudent verführt die Frau seines besten Freundes. Der alte Oedipus macht sich bemerkbar, doch nicht ernstlich, wie alles an der Oberfläche bleibt, und endet dazu auf eher peinliche Weise weltschmerzlich.

Arizona Colt

Produktion: Italien, 1966 — Regie: Michele Zupo — Besetzung: Giuliano Gemma, Fernando Sancho — Verleih: Viktor

Einer jener italienischen Wild-Westfilme, welche den Wilden Westen als Vorwand für die Darstellung äusserster Gewalttätigkeit benützen. Dauernd wird von einer Gangsterbande geschossen und ermordet, bis am Schluss der Held sich aufrafft und das primitive Geschehen und den Film beendigt. Primitiv, für Unreife berechnet.

Der gewisse Kniff
(The Knack)

Produktion: England, 1965 — Regie: Rich. Lester — Besetzung: Rita Tushingham, Ray Brooks, Michael Crawford — Verleih: Unartisco

Lebendige, psychologische Komödie um eine umworbene, ländliche Schöne, witzig, gut gespielt, aber ohne grösseres Gewicht, undramatisch.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 2

Die unwürdige Greisin

Produktion: Frankreich, 1965 — Regie: René Allio — Besetzung: Sylvie, Malka Ribowska, Victor Lanoux — Verleih: Ideal

Alte Witwe entdeckt die Freiheit, bricht aus Familie und Gesellschaft aus, frei nach Bert Brecht, mit anarchistischer Tendenz, hervorragend gespielt.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 2

Scharfe Schüsse für Monsieur
(Le Corniaud)

Produktion: Frankreich/Italien, 1965 — Regie: Gérard Cury — Besetzung: Bourvil, Louis de Funès, Beba Loncar — Verleih: Ideal

Etwas beschränkter Vertreter soll unwissentlich mittels Luxuswagen gefährliche Waren schmuggeln, kommt aber dahinter und wird zum lachenden Dritten. Einfallsreiche Regie, gut gespielt, ohne Aussage.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 3

Boeing — Boeing

Produktion: USA, 1965 — Regie: John Rich — Besetzung: Tony Curtis, Jerry Lewis, Suzanne Leigh, Dany Saval — Verleih: Starflm

Platte, handgreifliche Geschichte eines Journalisten, der mit drei Flug-Hostessen gleichzeitig Beziehungen unterhält, mit den entsprechenden Verwirrungen je nach Flugplan. Massiv, mit Clichés.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 3